

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Alemanne. 1931-1945 1943**

351 (20.12.1943)

Der Almanach erscheint...  
Verlag: Der Alemanne, Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

# Der Alemanne

## KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Jahrgang 1943 / Folge 351

Freiburg i. Br., den 20. Dezember

Montag-Ausgabe

# Wahnwitzige Pläne im Weißen Haus

### Europas Völker als Kanonenfutter für die USA. / Roosevelts Sprachrohre enthüllen die Absichten des Obergangsters / Zwangsarbeit für die ganze deutsche Industrie

## Schnaps als KdF-Ersatz

Iw. — Das USA-Handelsministerium hat eine interessante Feststellung veröffentlicht. Es gab bekannt, daß nach seinen Unterlagen die Gewinne der amerikanischen Wirtschaft, vor allem der Rüstungsindustrie, vor und nach Abzug der Steuern während des jetzigen Kalenderjahres einen Rekord für alle Zeiten bilden. Die Gewinne beliefen sich schätzungsweise auf 22 bis 23 Milliarden Dollar, für die ersten neun Monate dieses Jahres betrugen sie bereits 11 Prozent mehr als während der gleichen Zeit des Jahres 1942.

Roosevelt aber und seine jüdisch-plutokratischen Auftraggeber lassen durch ihre Agitatoren in die Welt hinauszuhören, sie kämpfen für den Wohlstand der Völker, sie versprechen allen Leichtgläubigen in und außer den USA, das goldene Zeitalter, wenn einmal die verruchte Nazityrannie von der Welt vertriebt sei.

Das amerikanische Blatt muß es ja wissen. Es hat unbeabsichtigt die Feststellungen bestätigt, die Reichsleiter Dr. Ley am letzten Samstag bei der Jahrestagung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ traf. Es hat mit seinen Offenherzigkeiten den innersten Kern des plutokratischen Hasses gegen das nationalsozialistische Deutschland bloßgelegt.

Jene Aufzählung der USA-Zeitschrift deutet aber weiter an, daß auch in der USA-Bevölkerung offensichtlich die Frage nach dem Warum dieses Krieges gestellt wird. Außerdem amerikanischer und englischer Gelehrter an der italienischen Front vertreten, daß auch der USA-Soldat oder der Tommy darüber grübelt. Und wenn er das tut, dann ahnt er dumpf, daß ihn nach dem Krieg, auch im unmöglichen Fall eines Sieges unserer Feinde, nicht ein Leben in Wohlstand erwartet, sondern nur neues Elend, neue Arbeitslosigkeit und neue Ausbeutung, über die ihn ein schlechter Fusel als KdF-Ersatz hinwegtäuschen soll.

Der deutsche Soldat und die deutsche Heimat aber wissen, weshalb sie kämpfen. Das zehnjährige Beatehen von KdF hat in einem Teilausschnitt unseres nationalen Lebens aus, wieder einmal im Bewußtsein der freien, welche großartigen sozialistischen Leistungen Paris und Staat seit 1933 vollbracht haben. Leistungen, die nach dem Siege auf allen Gebieten noch gesteigert werden. Da gibt es kein Abgeben, keinen Ersatz wie bei den Plutokraten und Bolschewisten, sondern die Wirklichkeit des echten Sozialismus.

## Drahtbericht unseres Korrespondenten

ws. Lissabon, 19. Dezember.  
Die europäischen Völker sollen nach amerikanischer Idee als Kanonenfutter im Kampfe gegen Japan eingesetzt werden. Dieser Plan gibt der Weißen Haus nachstehende jüdische Journalist Walter Lippman in einem Artikel der „Chicago Sun“ unumwunden zu. Von dem Standpunkt ausgehend, daß die Exilregierungen der heute von Deutschland besetzten Länder Japan den Krieg erklärt haben, fordert Lippman den Einsatz dieser Völker für einen Krieg im Pazifik.

Staat und könnten einen nützlichen Beitrag zum Kampfe der USA. gegen Japan leisten. Die deutsche Industrie will Lippman ebenfalls, sofern die Sowjetunion nichts dagegen einzuwenden hat, zu Zwangsarbeiten für den Krieg gegen das japanische Imperium ausnutzen, bevor sie, wie es der Plan Americas ist, dann restlos vernichtet werden würde.

(Fortsetzung nächste Seite)

## Die Schlacht südlich Nowel

### Schwere Abwehrkämpfe — Bahnlinie Witebsk-Nowel in unserer Hand

Berlin, 19. Dezember.  
Bereits seit mehreren Tagen strömen die Bolschewisten im Raum südlich Nowel gegen die deutschen Stellungen die wie eine Faust längs der von Süden nach Norden führenden großen Durchgangsstraße in die sowjetischen Linien hineingegossen. Mit aller Gewalt versuchen sie, diese Faust aufzubrechen. Mit Panzern, Schützen-Divisionen, Kavallerieverbänden, vor allem aber mit überlegenen Artillerie- und Schlachtfliegerverbänden gehen sie unentwegt gegen die deutschen Linien vor, die von Grenadiern und Panzergranadiern, Pionieren und Füsilieren mit Unterstützung von Panzern, Panzerjägern, Waffern und Artillerie sowie Kampf- und Sturmkompanien gehalten werden.

Denk der Überlegenheit der deutschen Führung wurde auch diese Lage gemindert. Durch ihre Gegenangriffe machte sie den Plan der Bolschewisten zunichte und baute im Verlauf des folgenden Tages eine Abriegelungsfront auf, die es bis zum Einbruch der Dunkelheit den vorübergehend abgedrängten deutschen Kampfgruppen ermöglichte, nach schweren Kämpfen die deutschen Stellungen wieder zu erreichen. Damit war es gelungen, im entscheidenden Augenblick alle Kräfte auf dieser verkürzten Abriegelungsfront zu sammeln.

## Sowjeldurchbruchversuche im Osten gescheitert

### Nordwestlich Nowel zunehmende heftige Kämpfe — Wichtiges Höhen Gelände an der Adria zurückerobert

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Dezember.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Am Brückenkopf von Cherson brachen wiederholte feindliche Angriffe im Abwehrfeuer aller Waffen blutig zusammen. Im Raum von Kirowograd konnten gestern alle Versuche der Sowjets, unsere Stellungen zu durchbrechen, vereitelt werden. Eigene Gegenangriffe gewannen weiter Boden. Südwestlich Sbitow ließ die Kampfplötzlichkeit nach. Ein örtlicher Einbruch wurde im Gegenstoß bereinigt. Erneute Bereitstellungen der Sowjets wurden durch wirksames Artilleriefeuer zerschlagen. Südlich Nowel schloß sich in harten Kämpfen alle Durchbruchversuche des Feindes. Nordwestlich der Stadt greift er, von starken Panzerverbänden unterstützt, mit zunehmender Heftigkeit an. Unsere kämpfenden Truppen schossen hier 41 Sowjetpanzer ab und fügten dem Feind hohe blutige Verluste zu.

In diesen Kämpfen haben sich die norddeutsche 290. Infanteriedivision unter Führung des Generalleutnants Heinrichs und die pommerische 122. Infanteriedivision unter Führung des Generalleutnants Chilli besonders bewährt. In der Zeit vom 15. bis 18. Dezember vernichtete die Luftwaffe 52 Sowjetflugzeuge. Zwei eigene Flugzeuge wurden vermisst. Bei den Angriffskämpfen nordöstlich Sbitow am 9. und 10. Dezember zeichnete sich Leutnant Schumacher, Kompanieführer in einem Grenadierregiment, durch ungewöhnliche Tapferkeit aus. Er fand an der Spitze seiner Kompanie vorstürmend, den Heldentod.



Hier beach eine ff-Panzerdivision durch Oberrl im Gelände gegen zerschützte oder verlassene Geschützstellungen der Sowjets. Sie zogen von dem Avion Exporteur der ff-Gravation, die hier das feindliche Stellungssystem durchbrachen. (FK-Aufnahme) Kriegsberichterstatter Göttert (Sch.)

## Der Druck auf die Neutralen

Von HEINZ-ADOLF VON HEINTZE

Die Gewährung von Stützpunkten auf den Azoren an die Engländer und Nordamerikaner durch die portugiesische Regierung, die am 12. Oktober bekanntgegeben wurde, war — nach eigenem britischen Eingeständnis — das Ergebnis eines vielmalsigen Drucks, den die englische Regierung in Lissabon ausgeübt hatte. Es dürfte nicht in erster Linie eigentlich diplomatischer Druck gewesen sein, dem die bisher seit Kriegsbeginn stets auf die korrekte Beachtung der Neutralität bedachte portugiesische Regierung nachgab, vielmehr besteht nach zahlreichen Nachrichten, die inzwischen an die Öffentlichkeit gedrungen sind, kein Zweifel, daß das Hauptdruckmittel des verbündeten Albion die zunehmende Unterstützung der ursprünglich bedeutungslosen ordnungsfremden Oppositionskräfte — Kommunisten und Volksfront — gewesen ist. Diese britische Methode der innerpolitischen Unterwühlung ist nicht neu; sie wird — neben der wirtschaftlichen und publizistischen Druckausübung — immer dann angewandt, wenn der Partner „freiwillig“ zu folgen nicht bereit ist, erkennbare Machtanwendung aber inopportun erscheint. In dem vertraulichen Leitfaden des englischen Auswärtigen Dienstes dürfte sie unter der Rubrik „Hilfsmittel der Diplomatie“ ein wichtiges Kapitel ausmachen — bei uns findet man sie im Straßengesetzbuch unter dem Stichwort „Erpressung“.

Die britische Erpressung an Portugal ist kein Einzelfall. Sie erhält erst ihre richtigen Lichter, wenn man sie in den großen Zusammenhang der anglo-amerikanischen Haltung den Neutralen gegenüber stellt. Die Einstellung Roosevelts und Churchills zu den Neutralen hat sich im Laufe dieses Krieges nicht geändert — sie zeigte sich unverändert im Fall „Altmark“ und in den anschließenden die norwegische Neutralität ignorierenden Handlungen, die den Führer am 9. April 1940 zu seinen Sicherheitsmaßnahmen in Skandinavien zwangen, inzwischen hat sich nur die Methode geändert. Zwar überließen nach wie vor fest regelmäßig feindliche Terrorflugzeuge schweizerisches Territorium — im übrigen aber hofft man offensichtlich in London und Washington, durch bestellte „öffentliche Meinungen“, durch parlamentarische Mißbilligungserklärungen und „kritische“ Beobachtung durch die Presse, die bisweilen zur offenen Drohung übergeht, die Widerstandskraft der Neutralen zum Erlahmen zu bringen. Man bedient sich auf der Feldseite dazu bestimmter Persönlichkeiten, Organe und Mittel. So gibt es z. B. im englischen Unterhaus den pensionierten Admiral Sir Archibald Southby, der das Sachgebiet „Anklagen gegen Schweden“ wahrnimmt. Bald sind es ein paar Fischerboote „einer besonders kräftigen, seefestesten Bauart“, die für deutsche Rechnung auf schwedischen Werten gebaut werden, bald der deutsche Norwegeo-Umlaufverkehr, der schwedische Gebiet passierte, bald schwedische Rohstoffquellen, an deren Ausbeutung Deutschland im Ausgleich für seine Kohlenlieferungen nach Schweden partizipiert, und deren Bombardierung der alte Seemann vorschlägt — jedenfalls meldet er sich mit Regelmäßigkeit zu Wort, um sein Mißfallen über die Haltung Schwedens kundzutun und die englische Regierung aufzufordern, in Stockholm „scharfsten zu protestieren“. Es würde uns nicht wundern, wenn Southby in Kürze Schweden wegen seiner Mittelrolle bei dem Austausch deutscher und englischer Schwerverwunderter unneutrales Verhalten zugunsten Deutschlands zeihen würde!

## Rommel bei Rundstedt Die Verteidigungsbereitschaft der Festung Europa

Berlin, 19. Dezember.  
Generalfeldmarschall Rommel, der vom Führer den Auftrag erhielt, die Verteidigungsbereitschaft der Festung Europa zu überprüfen, traf nach Abschluß seiner Besichtigungsreise durch Dänemark im Hauptquartier des Generalfeldmarschalls von Rundstedt ein. Im Mittelpunkt des Besuchs standen neben Besprechungen der im Kampf gegen die Westmächte hochverdienten Feldmarschälle ausgedehnte Besichtigungsreisen zur Überprüfung der Abwehrkraft des Atlantikwalls und der Schlagkraft der bereitgestellten deutschen Eingreifreserven stehen.

Verlag: Der Alemanne, Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg







Spatzenweisheit

Just unter meinem Fenster hob der alte Schimmel vor dem klappernden Milchwagen sein Schwänzlein und ließ im Rothweiss eine Anzahl jener goldbraunen Kugeln fallen...

Da lagen sie nun, mitten auf dem Pflaster, einsam und friedlich und glänzten in der Morgensonne. Die Frau Maier war gegenüber, die gleich mir auf die Straße hinausschaute...

Was für ein komisches Volk, diese Spatzen, dachte ich. Sie reißten sich um die Abfälle des Schimmels und werden nicht einmal rot vor Scham!

Meine Gedanken werden unterbrochen. Herr Müller, mein Nachbar zur Linken erscheint mit Eimer und Schaufel auf der Straße...

Als er mit zufriedenen lächelndem Gesicht um die Ecke verschwand, schloß auch ich mein Fenster.

Die Jugend sammelte. — Die Freiburger Jugend sammelte zur letzten Straßensammlung für das Winterhilfswerk im alten Jahre mit dem gleichen Eifer...

Altersjubiläre Am 20. Dezember begeht Frau Christine Christen bei geistiger Frische und guter Gesundheit ihren 84. Geburtstag...

Weihnachtliche Abendmusik

Feierstunde im Kaufhausaal — Jugend singt vom Geheimnis deutscher Weihnacht

Alljährlich beim Anbruch der hohen Zeit des Winters lädt der Kreisleiter zu einer weihnachtlichen Abendmusik im Kaisersaal des Freiburger Kaufhauses ein.

In dieser Wehestunde ist sie nicht nur Kamerad in unserer Gemeinschaft, sondern aus ihrem reinen und starken Glauben Kinderin des deutschen der Feste.

Ein Schweiß ging aus von den beiden kleinen Kerzen in der Hand zweier Böden-Mädchen, als die Lichter im Kaufhausaal gelöscht wurden.

Die Lichter sind die Zeichen unserer Kraft

Die große Weihnachtsfeier für die verwundeten und kranken Soldaten in der Freiburger Festhalle

Unsere Gedanken sind in diesen Tagen wieder mehr denn je bei all unseren Soldaten, und in besonderer Liebe denken wir daran, die ihre Gesundheit für ihr Volk...

Der Standortarzt und der Kreisleiter hatten sie in diesem Jahre wieder in die Festhalle zur Weihnachtsfeier eingeladen.



Die große Weihnachtsfeier für die Verwundeten in der Freiburger Festhalle

Freudig hatten die Feste der NS-Frauenchaft wieder die Verwundeten Weihnachtsfeier und Apfel aufgelegt.

punkt dieser Feiertag erklang Schuberts unvollendete, in Wahrheit so vollendete h-moll-Sinfonie. Andacht lag auf den Gesichtern aller, die diese Verkörperung allen Leides miterlebten...

Die kleinen Lichter auf den langen Tischen erloschen allmählich, die großen Kerzen der Leuchter flammten auf.

Der Vertreter des Standortarztes erinnerte die Verwundeten daran, daß mit allen Soldaten und jenen, die nicht wiederkehren...

Mit der Führehrung und den Liedern der Nation ging diese Feierstunde zu Ende, die den Teilnehmern vielleicht Zeit ihres Lebens in Erinnerung bleiben wird.

diesen langen Tischen und schauten hinauf in den Lichterglanz der großen Weihnachtsbäume...

Der „Deutsche Choral“ von Heinrich Spitta klang von dort herab, gespielt vom Städtischen Orchester und dem Streichquartett unter Leitung von Generalmusikdirektor Bruno Vandenhoff...

Daher-Greif ist vom badischen Ministerium des Kultus und Unterrichts mit der Dienstleistung an der Lehrerbildungsanstalt in Bad Rippoldsau beauftragt worden.

Auf Freiburgs Varietébühnen

Unterhaltsame Weihnachtsprogramme — Musik, Gesang, Tanz, Akrobatik

Im Mittelpunkt des diesjährigen Weihnachtsprogrammes der Casino-Künstlertruppe stehen die musikalischen und gesanglichen Darbietungen des Anna-Del-Rio-Trios...

Zwei bunte und abwechslungsreiche Stunden bereitet das Weihnachtsprogramm im „Ritter“. In frühlich beschwingtem Stepperrhythmus wirbelt die Geschwister Oswald über die Bühne...

wundeten: Das Deutsche Volk habe, so führte er aus, in seiner Geschichte erkennen können, daß das Schicksal nur das Volk liebe...

Der Vertreter des Standortarztes erinnerte die Verwundeten daran, daß mit allen Soldaten und jenen, die nicht wiederkehren, auch sie es waren...

Die Bannspielschar hat diese Wehestunde am Donnerstag zuvor öffentlich im Museumssaal dargebracht und auch teilweise in verschiedenen Feiern zur Weihnacht 1943.

Klavierabend Mechilde Hatz

Ein großes Programm im Museumssaal

Einem Veranlassung des Musikhauses Rückblick gab am Freitagabend Gelegenheit, die Pianistin Mechilde Hatz in einem Klavierabend zu hören.

Man kann in letzter Zeit oft die Wahrnehmung machen, daß die Programmzusammenstellungen dahingehend sind, vielseitig zu sein und fast aus allen Epochen der letzten zwei Jahrhunderte einen seine Zeit repräsentierenden Meister bringen.

Der Vertreter des Standortarztes erinnerte die Verwundeten daran, daß mit allen Soldaten und jenen, die nicht wiederkehren, auch sie es waren...

Mit der Führehrung und den Liedern der Nation ging diese Feierstunde zu Ende, die den Teilnehmern vielleicht Zeit ihres Lebens in Erinnerung bleiben wird.

Als Abschluß stellt Anatoll Donned von Gremmhoff seine Virtuosität auf der Balalaika unter Beweis. Am ansprechendsten wirken temperamentvolle Partien seines Repertoires.

Baden und Elsass

Schulfremdenreifeprüfungen

Strasbourg Die nächsten Schulfremdenreifeprüfungen in Baden und Elsass finden voraussichtlich im März 1944 statt.

Sie wollte Aussteuer organisieren

Mannheim. Die 29 Jahre alte Elise Schreckenberger aus Weinheim wollte auf eigene Art schnell und billig zu einer Aussteuer kommen.

Hausfrau, für Dich!

Es gibt Fische. Am 20. und 21. Dezember kommen im Stadtgebiet Freiburg-Stockfische zur Verteilung.

Das Rundfunkprogramm

Beziehungsprogramm am Montag, den 20. Dezember: 8.00-8.15 Zum Hirten und Hehlchen von der „Stärke“...

Spielzeugaktion geht noch weiter

Obergebietsführer Kemper gibt folgende Anordnung an die Hitler-Jugend des Gebietes Baden-Elsass heraus:

Die Spielzeugaktion ist im Gebiet Baden-Elsass in diesem Jahr wiederum ein voller Erfolg. Die Meldungen der Banngruppen ergeben, daß die Zahl von letztem Jahr erreicht, ja sogar an verschiedenen Stellen überschritten worden ist.

Baden und Elsass

Schulfremdenreifeprüfungen

Strasbourg Die nächsten Schulfremdenreifeprüfungen in Baden und Elsass finden voraussichtlich im März 1944 statt.

Sie wollte Aussteuer organisieren

Mannheim. Die 29 Jahre alte Elise Schreckenberger aus Weinheim wollte auf eigene Art schnell und billig zu einer Aussteuer kommen.

Hausfrau, für Dich!

Es gibt Fische. Am 20. und 21. Dezember kommen im Stadtgebiet Freiburg-Stockfische zur Verteilung.

Abgabe von Zucker an die Verbraucher

Vom Landesernährungsamt, Abteilung B, wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Zucker auf die Abschneide der Reichsruhrkarte der 57. und 58. Zuteilungsperiode schon in der 57. Zuteilungsperiode bezogen werden kann.

Das Rundfunkprogramm

Beziehungsprogramm am Montag, den 20. Dezember: 8.00-8.15 Zum Hirten und Hehlchen von der „Stärke“...



**Aus der Familie**

**Zu haben sich verlobt:**  
Alois Mader - Max Lange, 2. Z.  
im Felde Neudorf (Schwaben), 20. 12. 1943.

**Zu haben sich vermählt:**  
Walter Göttsch - Hildegard Göttsch  
geb. Krossenbrunn, Hildesheim, Fehn-  
Feldweg 10, 14. 12. 1943.

**Wapp Mählheller - Anneliese Mählheller**  
geb. Böhm, Löhren, 16. 12. 1943.

**Hans-Volker Burchard, Obit in einem**  
Art. Bezt. Ludwig Burchard geb.  
Koblenz, geboren für Kanton-  
gymnasium, Berlin, Hildesheim, 14. 12.  
1943, Hildesheim, 14. 12. 1943.

**Danksgedanken:**  
Für die vielen Aufmerksamkeiten und  
Geschenke, die Nachbarn, Verwandten,  
Freunde, Verwandten und Bekannten,  
besonders Frau Dörmann und Frau  
Koch, Friedberg, Georgen, 16. 12. 43.

Für alle die liebevollen Aufmerksam-  
keiten, die mich in meiner Verlobung  
begleiteten, danke, insbesondere Frau  
Koch, Friedberg, Georgen, 16. 12. 43.

Für die vielen Aufmerksamkeiten und  
Geschenke, die mich in meiner Verlobung  
begleiteten, danke, insbesondere Frau  
Koch, Friedberg, Georgen, 16. 12. 43.

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef  
Ulrich, am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im Alter  
von 74 Jahren, nach  
einer langwierigen  
Krankheit, die ihn  
seit dem 1. 10. 1943  
erkrankte, im Kreise  
seiner Angehörigen  
im Kreise seiner  
Lieben, nach einem  
kurzen Leiden, im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren.

Hoffend auf ein Wieder-  
sehen, erlitten wir  
die schmerzliche  
Nachricht, dass  
unser lieber  
Bruder, Herr  
Ulrich, am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren.

Nach Gottes Willen ist unser  
lieber Vater und Großvater  
**Valentin Hennhöfer**  
Malermeister  
heute nach kurzer Krankheit  
im Alter von 80 Jahren für  
immer von uns geschieden.  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.  
Frau, Frau, Stadler, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Tief, Herzeleid brachte  
uns die Nachricht, dass  
unser lieber Bruder,  
Herr Josef, am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren.

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef,  
am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Hoffend auf ein Wieder-  
sehen, erlitten wir  
die schmerzliche  
Nachricht, dass  
unser lieber  
Bruder, Herr  
Ulrich, am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Nach Gottes Willen ist unser  
lieber Vater und Großvater  
**Valentin Hennhöfer**  
Malermeister  
heute nach kurzer Krankheit  
im Alter von 80 Jahren für  
immer von uns geschieden.  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef,  
am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef,  
am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef,  
am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Nach Gottes Willen ist unser  
lieber Vater und Großvater  
**Valentin Hennhöfer**  
Malermeister  
heute nach kurzer Krankheit  
im Alter von 80 Jahren für  
immer von uns geschieden.  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef,  
am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef,  
am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Nach Gottes unerforsch-  
lichem Ratschluss erfuhr  
mein innigster, unver-  
gesslichster Sohn, unser  
Bruder, Herr Josef,  
am 12. 12. 1943,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,  
am 10. 11. 43 im  
Alter von 74 Jahren,

Nach Gottes Willen ist unser  
lieber Vater und Großvater  
**Valentin Hennhöfer**  
Malermeister  
heute nach kurzer Krankheit  
im Alter von 80 Jahren für  
immer von uns geschieden.  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

Für die liebe, Teilnahme  
b. Helmut meines lieb.  
Mannes, herzlichen  
Schmerz und Anteil  
nehmen, danken wir  
allen Verwandten,  
Freunden, Bekannten,  
besonders Frau, Frau,  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Lichtspiele**  
Die Lichtspiele  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Veranstaltungen**  
Die Veranstaltungen  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Kreis Mülheim**  
Die Kreis Mülheim  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Kreis Sickingen**  
Die Kreis Sickingen  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Heirat**  
Die Heirat  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Antliche Bekanmachungen**  
Die Antliche Bekanmachungen  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Kreis Freiburg**  
Die Kreis Freiburg  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Kreis Lörrach**  
Die Kreis Lörrach  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Kreis Waldshut**  
Die Kreis Waldshut  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Kreis Lörrach**  
Die Kreis Lörrach  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.

**Kreis Waldshut**  
Die Kreis Waldshut  
Freitag, 18. Dezember 1943,  
Karlshausen, 18. 12. 1943.